Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **23 (1872)**

Heft 11

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Anzeigen.

Rothtannen-Pflanzen-Verkauf für Frühjahr 1873.

Das Tracé der Eisenbahn Rupperswyl-Lenzburg-Wohlen (aarg. Südbahn) zwingt zur Aufhebung einer großen Rothtannen-Saatschule im Lenzhard Wald, deren Pflanzen, zweijährige Rothtannen, unmöglich sofort alle von der Forstverwaltung verschult oder verwendet werden können, daher mehrere Hunderttausende dieser Pflanzen um den Preis von 5 Fr. inclusive Ausgrabung und Verpackung in Lenzburg angenommen verkauft werden. Die Pflanzen sind von 4 bis 10 Zoll Höhe und ausgezeichneter Qualität. — Die größern Pflanzen können bereits zu Pflanzungen in den Wald verwendet werden, die kleinern sind zur Verschulung im besten Stadium. Beim Verkauf werden selbe jedoch nicht sortirt, sondern so gegeben, wie selbe aus den Saatstreifen ausgegraben werden d. h. große und kleine durcheinander, die kleinsten Pflanzen ungezählt mitgegeben.

Lenzburg, im November 1872.

Der Forstverwalter der Gemeinde Lenzburg:

Walo von Greyerz.

Bei **Fr. Schultheß** in Zürich ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Bern und Solothurn bei **Jent & Gaßmann**:

Zweite durchgesehene und verbesserte, mit zahlreichen Holzschnitten ausgestattete Auflage

von

Der Wald.

Seine Verjüngung, Pflege und Benutzung.

Von

Cl. Landolt,

Oberforstmeister und Professor in Zürich.